

Merkmale, die für den Erfolg am Gymnasium wichtig sind!

Kreuzen Sie in der folgenden Tabelle die Merkmale an. Ist es nicht eindeutig oder sind sie unsicher, nehmen Sie die mittlere Spalte

Je mehr + - **Merkmale** Sie haben, desto größer die Chance, dass Ihr Kind auf dem Gymnasium zurecht-kommt.

Je mehr – -**Merkmale** Sie ankreuzen, desto intensiver sollte der Schulwechsel überlegt werden.

+	<input checked="" type="checkbox"/>	-	<input checked="" type="checkbox"/>
Sprachliche Fähigkeiten			
Es schreibt gern ausführliche Aufsätze.		Seine Aufsätze sind meist kurz.	
Mein Kind verfügt über einen reichhaltigen Wortschatz.		Mein Kind benutzt nur wenige aussagekräftigen Verben und Adjektive.	
Es kann ein Erlebnis spannend und sprachlich treffend wiedergeben.		Es kann ein Erlebnis nur bruchstückhaft und stockend wiedergeben.	
Es kann von einem Erlebnis zusammenhängend berichten.		Es erzählt nur ungenau, man muss nachfragen.	
Das Kind spricht und schreibt grammatikalisch richtig.		Die Sätze, die das Kind schreibt, sind häufig unvollständig.	
Die richtige Rechtschreibung macht ihm keine großen Probleme.		Diktate sind ein Problem.	
Das Kind liest gut, es hat Freude am Vorlesen.		Das Kind buchstabiert mehr, als dass es liest.	
Es liest gerne Bücher.		Es liest wenig oder gar nicht und beschäftigt sich überwiegend mit dem Computer.	
Mathematische Fertigkeiten			
Es kann ohne Hilfe rechnen.		Es tut sich mit dem Einmaleins schwer.	
Es ist gut im Kopfrechnen.		Es rechnet mit den Fingern.	
Grundrechenarten und Einmaleins beherrscht es.		Man muss ihm jede Rechenart nochmals erklären.	
Mein Kind liest, versteht und löst Textaufgaben ohne fremde Hilfe.		Es braucht immer wieder Hilfestellungen um Textaufgaben zu verstehen und Lösungswege zu finden.	
Meinem Kind machen Rätsel und Denkaufgaben Spaß.		Mein Kind wagt sich nicht an knifflige Aufgaben oder gibt schnell auf.	

+	<input checked="" type="checkbox"/>	-	<input checked="" type="checkbox"/>
Arbeitsverhalten			
Das Kind arbeitet schnell, konzentriert und zielstrebig. (Konzentration / Tempo)		Es trödelt bei den Aufgaben, es arbeitet nicht durchgehend.	
Es kann sich auf eine Sache konzentrieren, bleibt dabei und kann über einen längeren Zeitraum durchgehend arbeiten.		Es lässt sich leicht ablenken, braucht viele Pausen, sucht die Unterbrechung.	
Es braucht bei den Hausaufgaben keine Hilfe. (Selbstständigkeit)		Bei den Hausaufgaben muss jemand dabei sein, das Kind braucht immer wieder Hilfe.	
Es lernt freiwillig, erledigt ohne Aufforderung alle Aufgaben. (Gewissenhaftigkeit)		Es muss zum Lernen aufgefordert werden.	
Es hat viele Interessen und Hobbys, denen es eigenständig nachgeht.		Es will unterhalten werden, braucht dauernd neue Reize.	
Es langweilt sich selten.		Allein ist ihm oft langweilig.	
Lernbereitschaft/Lerngewohnheiten			
Mein Kind interessiert sich für die Schule, es arbeitet auch dann, wenn der Stoff nicht interessant erscheint. (Interesse)		Schule ist für mein Kind ein notwendiges Übel, alle Lernstoffe müssen von vornherein interessant sein.	
Mein Kind lernt und arbeitet, ohne dass man es auffordern muss. (eigener Antrieb)		Es lernt nur unter ständigem „Druck“ und unter Anleitung.	
Mein Kind kann systematisch denken und kommt ohne Hilfe zu Lösungen.		Mein Kind denkt nur kleinschrittig und muss immer wieder auf den richtigen Weg gebracht werden.	
Es geht gern in die Schule und beteiligt sich auch gern aktiv am Unterricht.		Es geht nur ungern in die Schule und folgt dem Unterricht nur passiv.	
Es ist vom eigenen Erfolg überzeugt. (Erfolgszuversicht)		Es traut sich wenig Schulerfolg zu.	
Psychische Stabilität			
Mein Kind kann auch Misserfolge ertragen und verkraften. Es gibt auch bei Misserfolgen nicht schnell auf. (Selbstsicherheit)		Mein Kind kann keine Misserfolgserlebnisse aushalten, es wirft schnell die Flinte ins Korn.	
Mein Kind hat keine Angst vor neuen Situationen, Aufgaben.		Es scheut fremde Situationen und neue Aufgaben.	
Mein Kind will aufs Gymnasium.		Mein Kind will eine andere Schulform.	